



## HABEN ODER SEIN

### Heraus aus dem Defizit

Schuldenberge können zu unüberwindbaren Gebirgsketten werden, die einiges erfordern, um überwunden zu werden.

5. Mose 28,1.2.12; 1. Timotheus 6,6-12; Matthäus 6,24; Sprüche 22,7; Sprüche 6,1-5; Sprüche 17,18; Sprüche 22,26; 5. Mose 15,1-5

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

### 5. Mose 28,1.2.12

1 Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen. 2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.

12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, du selbst aber wirst dir nichts leihen.

#### Fragen:

1. **Warum ist es Gott wichtig, den Segen so klar zu kommunizieren?**
  - a. **Inwieweit bedingen sich Gehorsam und Gottes Segen?**
  
2. **Inwieweit verpflichtet Segen im Umgang im zwischenmenschlichen Miteinander?**

### 1. Timotheus 6,6-12

6 Die Gottesfurcht mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn; 7 denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, sodass wir auch nichts hinausbringen können. 8 Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so wollen wir uns daran genügen lassen. 9 Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken. 10 Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. – 11 Du aber, Mensch Gottes, fliehe diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut! 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!

**Fragen:**

2. **Warum wird der Liebe zum Geld eine derart große Destruktivität zugeschrieben?**
3. **Worin liegt das große Problem für Paulus im Reichtum?**
  - a. **Worin stehen sich das Streben nach Geld und dem Streben nach Gerechtigkeit, Glaube, Lieben, Ausharren, im Weg?**
4. **Paulus verweist auf die menschliche Machlosigkeit. Niemand hat etwas in die Welt hineingebracht, niemand kann etwas hinausbringen. Wie hilft diese Erkenntnis im Umgang mit Besitz?**

**Matthäus 6,24**

24 Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

**Frage:**

1. **Muss sich das so radikal ausschließen? Ist es möglich, beides zu haben – Gott und Besitz?**
2. **Gilt es, eine bestimmte Art des Umgangs oder Geld an sich zu kritisieren?**
3. **Anhand welcher Merkmale kann ich erkennen, welchen Herren ich liebe?**
4. **Wie kann mit Besitz umgegangen werden, dass er kein „Herr“ über mein Leben ist?**

**Sprüche 22,7**

7 Der Reiche herrscht über die Armen, und Sklave ist der Schuldner seinem Gläubiger.

**Frage:**

1. **Was ist das Ziel des Textes, wonach zu streben gilt?**
2. **Wie komme ich aus finanziellen Schwierigkeiten heraus, wenn ich nur der „Gläubiger Knecht“ bin?**
3. **Die Sprüche sprechen die nüchterne Wahrheit über das menschliche Zusammenleben. Geborgt und geliehen wird, wenn etwas benötigt wird, aber nicht da ist. Welche Schwierigkeiten liegen darin verborgen?**
  - a. **Gibt es Situationen, in denen es in Ordnung ist, Schulden zu machen?**

**Sprüche 6,1-5**

1 Mein Sohn, hast du gebürgt für deinen Nächsten, für einen Fremden deinen Handschlag gegeben, 2 bist du verstrickt durch deines Mundes Worte, gefangen durch die Worte deines Mundes, 3 so tu denn dies, mein Sohn: Reiß dich los, da du in deines Nächsten Hand gekommen bist! Geh unverzüglich hin und bestürme deinen Nächsten! 4 Gönn deinen Augen keinen Schlaf und keinen Schlummer deinen Wimpern! 5 Reiß dich los wie die Gazelle aus der Hand des Jägers und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers!

**Sprüche 22,26**

26 Sei nicht unter denen, die Handschlag geben, unter denen, die für ein Darlehen bürgen.

**Fragen:**

1. **Warum wird an dieser Stelle so deutlich vor Bürgschaften gewarnt?**
  - a. **Gilt diese Warnung ohne Ausnahme? Wie geht ihr mit Familie oder Freunden um?**
  
2. **Wie verträgt sich dieser Ratschlag mit Jesus Aussage, dem zu helfen, der deine Hilfe braucht (Lk 6,30)?**

**5. Mose 15,1-5**

1 Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Schulderlass halten. 2 Das aber ist die Sache mit dem Schulderlass: Jeder Gläubiger soll das Darlehen seiner Hand, das er seinem Nächsten geliehen hat, erlassen. Er soll seinen Nächsten und seinen Bruder nicht drängen; denn man hat für den HERRN einen Schulderlass ausgerufen. 3 Den Ausländer magst du drängen. Was du aber bei deinem Bruder hast, soll deine Hand erlassen, 4 damit nur ja kein Armer unter dir ist. Denn der HERR wird dich reichlich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, es in Besitz zu nehmen, 5 wenn du nur der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, darauf zu achten, dieses ganze Gebot zu tun, das ich dir heute befehle.

**Fragen:**

1. **Öffnet dieser Text nicht Tür und Tor, um als Bittsteller, aber auch als Gläubiger, berechnend zu werden?**
  
2. **Warum macht Gott eine Ausnahme bei Ausländern?**
  
3. **Wie würde die Welt aussehen, wenn sie nach diesem Prinzip handeln würde?**
  - a. **Worin liegen Chancen, worin Schwierigkeiten?**